



## Nachzucht bei der Nördlichen Madagaskarboa (*Acrantophis madagascariensis*)

von Stefan Höß, Daniela Höß & Frank Glaw

Obwohl Madagaskarboas inzwischen häufiger gezüchtet werden, sind bisher nur wenige exakte Daten über ihre Fortpflanzung publiziert worden (GLAW & GLAW 2004). Von *Acrantophis madagascariensis* ist bekannt, dass die Art nur sehr wenige (2–6), dafür aber außergewöhnlich große Jungtiere zur Welt bringt, die bis zu 64 cm lang und bis zu 212 g schwer sein können (BRANCH & ERASMUS 1976; HUFF 1984).



Wir berichten hier über eine Nachzucht, die Stefan und Daniela Höß gelungen ist. Zunächst wurde seit Sommer 2003 ein Paar gehalten, ohne dass sich Nachzucht einstellte, möglicherweise weil die Tiere kontinuierlich zusammen gepflegt wurden. Auch Paarungen konnten nicht beobachtet werden. Im August 2004 wurde dann ein weiteres Weibchen erworben, das zuvor drei Jahre lang allein gehalten worden war. Am 9.8.2005 hatte dieses Weibchen eine Gesamtlänge von 180 cm und ein Gewicht von 3.100 g. Das Männchen war zu diesem Zeitpunkt 166 cm lang und 1.990 g schwer.

Im August 2004 wurde das neue Boa-Weibchen zu den beiden anderen Tieren in ein Terrarium mit 150 cm Länge, 100 cm Breite und 80 cm Höhe gesetzt. Der Boden war mit einer etwa 10 cm hohen Schicht aus 4–6 cm großen Stücken Piniennrinde bedeckt. Im Terrarium befand sich eine Felsimitation aus überzogenem

Styropor. Eine große Kunststoffkiste (Curver-Box, 50 x 40 cm, 30 cm hoch) diente als Wasserbecken. Ein- bis zweimal pro Woche wurde im Terrarium gesprüht. Die Beleuchtung (eine 36-W-Leuchtstoffröhre von Osram und eine 160-W-Powersun-Lampe) war ganzjährig 12 Stunden pro Tag in Betrieb.

Schon kurz nach dem Einsetzen des neuen Weibchens kam es zu intensiven, täglichen Paarungen über etwa 14 Tage hinweg. Wahrscheinlich fanden auch danach noch Paarungen statt, wurden aber nicht zur Kenntnis genommen. Seitdem wurden die drei Tiere bis zur Geburt der Jungtiere zusammen gehalten. Das trächtige Weibchen verhielt sich bis zur Geburt sehr unauffällig. Noch 4–5 Tage davor fraß es ein erwachsenes Meerschweinchen.

Auch legte es sich in den Tagen vor der Geburt weder unter die Lampe, noch begab es sich in Rückenlage, was nach Züchterangaben öfter vorkommen soll. Am 5.8.2005 wurden gegen 9:00 Uhr fünf Junge geboren. Die Boa-Babys häuteten sich bereits innerhalb einer Stunde. Eine ähnlich zügige Häutung ist auch bei *Acrantophis dumerili* bekannt, bei anderen Boas dagegen erfolgt die erste Häutung üblicherweise erst 10–14 Tage nach der Geburt (WENGLER 1996). Die jungen *A. madagascariensis* wurden zunächst ohne Wasserschale auf feuchtem Küchenpapier gehalten und etwa 24 Stunden später gewogen und gemessen. Die entsprechenden Daten lauten: 62 cm (224 g), 66 cm (230 g), 67 cm (246 g), 69 cm (266 g) und 70 cm (270 g). Damit sind vier der fünf Jungtiere länger und alle fünf Tiere schwerer als die bisher be-

Jungtiere aus dem beschriebenen Wurf von *Acrantophis madagascariensis* kurz nach der Geburt  
Fotos: L. Lotti



